

Gestaltung der regionalen Zusammenarbeit von Jobcenter und Suchthilfe

Kooperation im kommunalen Netzwerk in Dresden

1. Lage in Dresden

- Struktur / Zahlen

2. Kooperation Jobcenter – Landeshauptstadt

- Handakte Suchtberatung

Dresdner Suchtberatungs- und Behandlungsstellen (SBB)

SBB des
Caritasverbandes
für Dresden e.V.

Jugend- und
Drogenberatungs-
stelle des
Gesundheitsamtes
Dresden

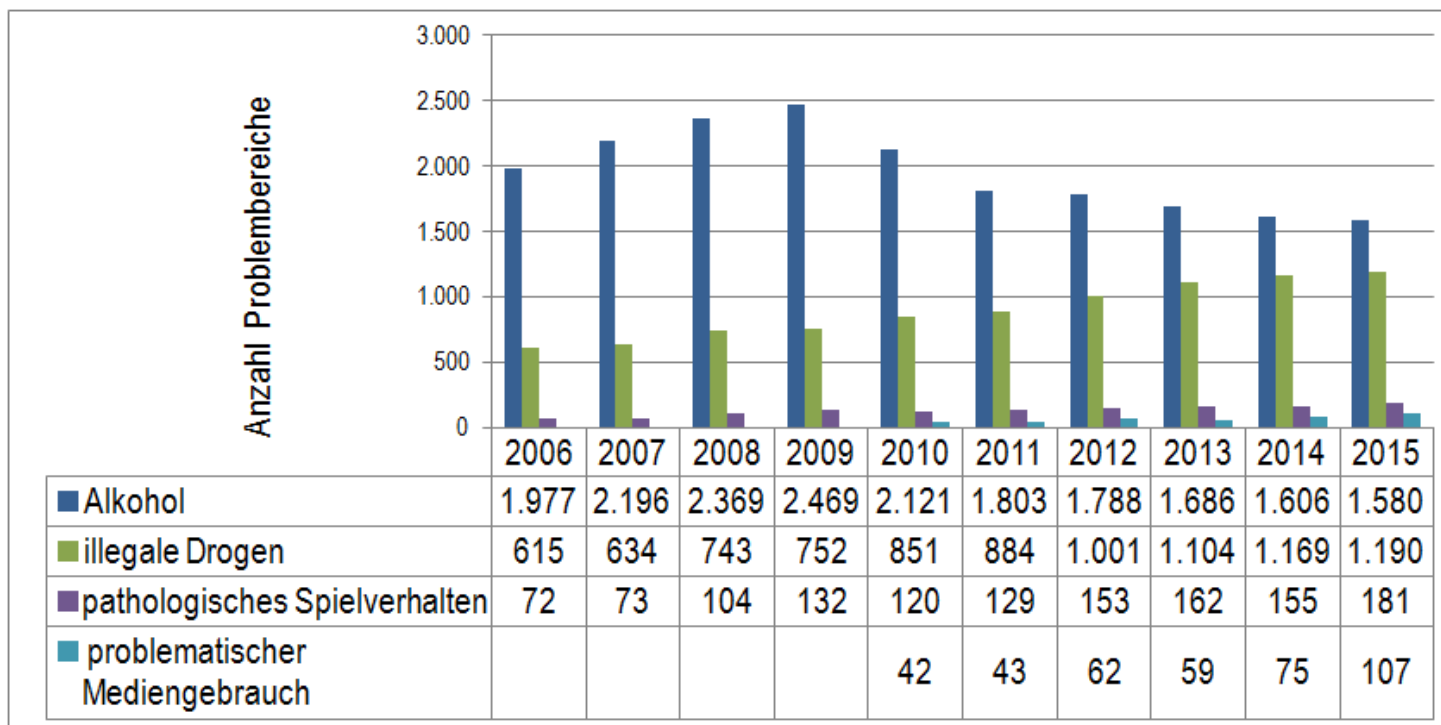
SBB des
Diakonischen
Werkes –
Stadtmission
Dresden e.V.
Mitte

SBB des
Diakonischen
Werkes –
Stadtmission
Dresden e.V.
Neustadt

Integrative SBB der
GESOP gGmbH

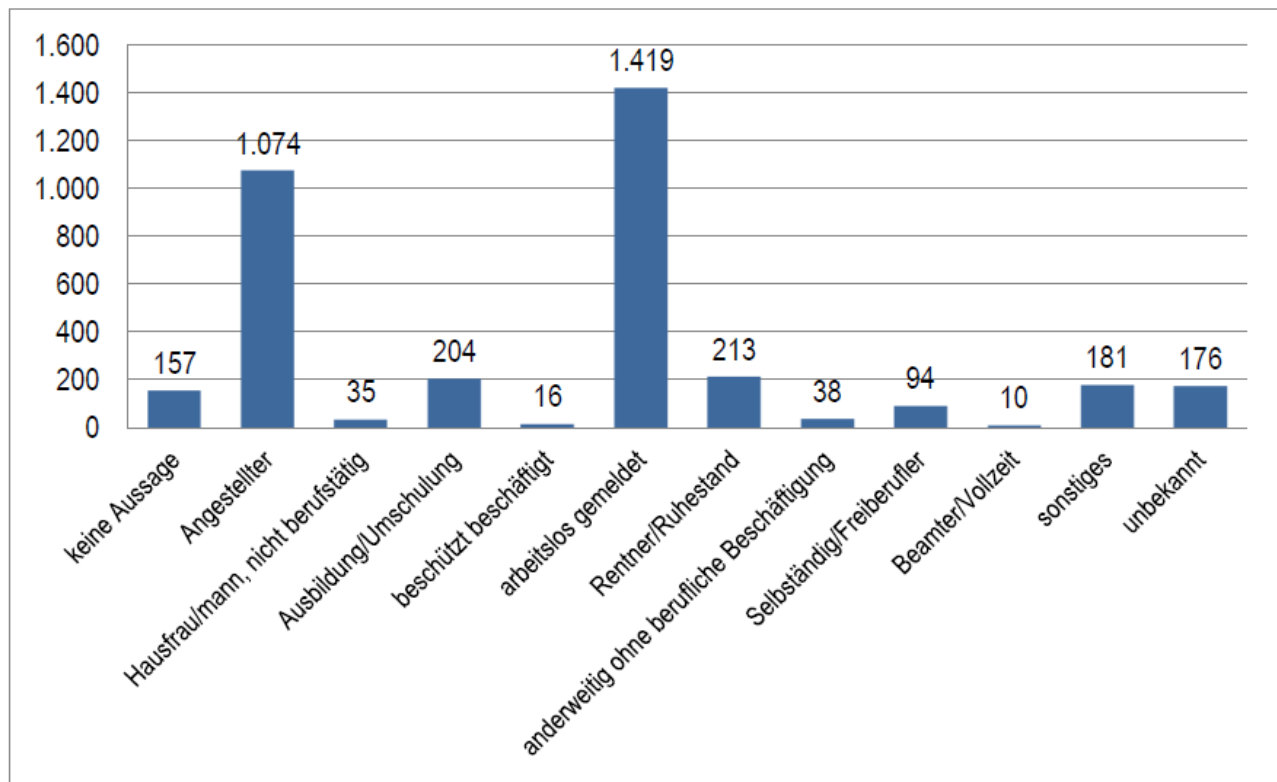
SBB HORIZONT des
Suchtzentrum
Leipzig gGmbH

Entwicklung der Konsummuster 2006 -2015 der betroffenen Klienten (ohne Angehörige) in Dresdner SBB



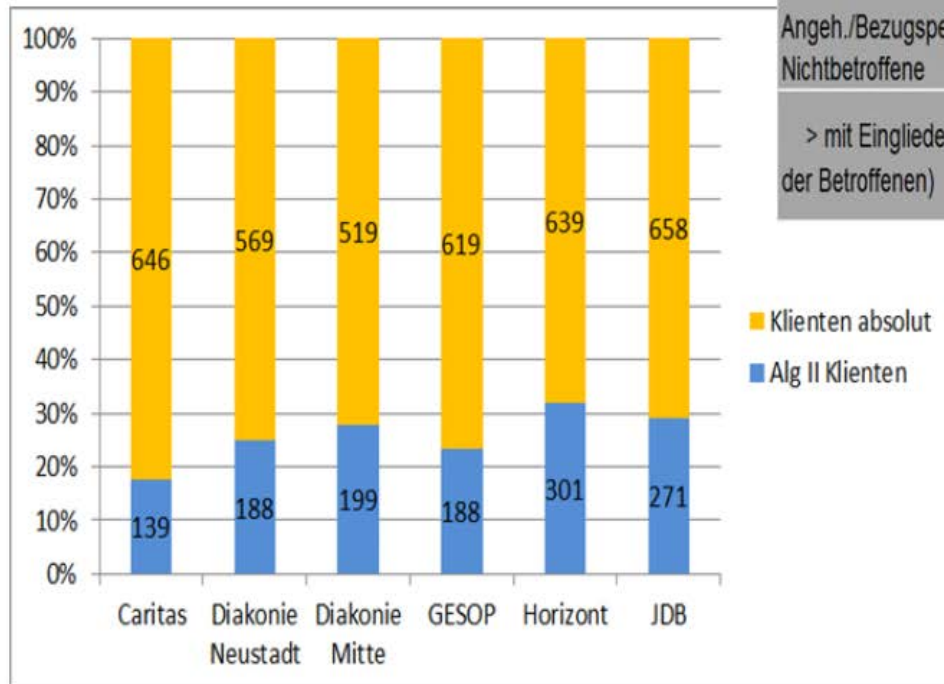
Quelle: Suchtbericht der Landeshauptstadt Dresden 2015

berufliche Situation der Klienten in SBB 2015



Quelle: Suchtbericht der Landeshauptstadt Dresden 2015

Klienten mit ALG-II-Bezug



	2011	2012	2013	2014	2015
betreute Klienten gesamt	3.554	3688	3644	3692	3650
> davon betreute ALG-Empfänger gesamt	1243 (34%)	1260 (34%)	1263 (35%)	1407 (38%)	1286 (35%)
> davon Betroffene	1.216	1.233	1235	1287	1261
> davon Angeh./Bezugspersonen/sonstige Nichtbetroffene	27	27	28	30	25
> mit Eingliederungsvereinbarung (% der Betroffenen)	241 (19,81%)	235 (19,05%)	155 (12,55%)	152 (11,81%)	187 (14,83%)

Quelle: Suchtbericht der Landeshauptstadt Dresden 2015

2. Kooperation Jobcenter – Landeshauptstadt

- **Handakte Suchtberatung**

§ 16a SGB II - Kommunale Eingliederungsleistungen

Zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung **bei der Eingliederung in Arbeit** können die folgenden Leistungen, die für die Eingliederung der oder des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in das Erwerbsleben erforderlich sind, erbracht werden:

...

4. die Suchtberatung.



Grundlage für Kooperation zwischen Landeshauptstadt Dresden und
Jobcenter Dresden



Verfahrensweise ist in der Handakte Suchtberatung geregelt

- **Anspruchsvoraussetzungen für die Suchtberatung**
- **Für die Landeshauptstadt Dresden zuständige Suchtberatungs- und Behandlungsstellen**
- **Anspruchsberechtigter Personenkreis**
- **Zielstellungen für die Suchtberatung**
- **Leistungen der Suchtberatungs- und Behandlungsstellen nach Vermittlung durch Beschäftigte des Jobcenters**
- **Verfahrensschritte zur Inanspruchnahme und Erbringung der Suchtberatung durch das Jobcenter**
- **Weitere Zugangsmöglichkeiten zur Suchtberatung**
- **Suchtkranke mit Empfehlung zur Suchtbehandlung**
- **Mögliches Verfahren bei fehlender Bereitschaft oder Einsicht der/ des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen**
- **Serviceadressen**
- **Anlagen**

Feststellen einer Suchtproblematik durch den/die persönliche/n Ansprechpartner/-in im Jobcenter

Überweisung zur Suchtberatungsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

[Frau/Herr
Name, Vorname
Adresse]

wurde heute empfohlen, sich in einer Suchtberatungsstelle vorzustellen und Beratung zur Suchtproblematik in Anspruch zu nehmen.

bestehende Problematik:

- Alkohol
- illegale Drogen
- Medikamente
- pathologisches Glücksspiel
- Essstörung

Hintergrund der bestehenden Problematik:



Die Einwilligungserklärung liegt mit Datum vom xx.xx.2016 vor.

Wir bitten Sie um Rückinformation.

Mit freundlichen Grüßen

[Frau Ritter] [4]
14.06.2016
E-Mail: [Jobcenter-Dresden.Bereich4@jobcenter-ge.de]
Fax: [0351 475 1343]

Suchtberatungs- und Behandlungsstellen

Caritasverband Dresden
Görlitzer Straße 18
01099 Dresden

Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden
Fetscherstr. 10
01307 Dresden

Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden
Glacisstraße 42
01099 Dresden

GESOP
Gasanstaltstr. 10
01237 Dresden

Suchtzentrum Leipzig
Kesselsdorfer Str. 2 (Drei Kaiser Hof)
01159 Dresden

Landeshauptstadt Dresden, Gesundheitsamt
Jugend- und Drogenberatungsstelle Richard-Wagner-Str. 17
01219 Dresden

Entbindung von der Schweigepflicht

In Ihrer Eingliederungsvereinbarung wurde der Besuch einer Suchtberatungsstelle verbindlich vereinbart. Eine kooperative Zusammenarbeit der Suchtberatungsstelle Ihrer Wahl und dem Jobcenter Dresden ist Grundvoraussetzung, um den weiteren Vermittlungsprozess optimal steuern zu können und eine kontinuierliche Leistungsgewährung sicherzustellen.

Der Informationsaustausch zwischen Ihrer Suchtberatungsstelle und dem Jobcenter Dresden läuft in der Regel über Sie. In bestimmten Fällen kann aber ein direkter Informationsaustausch zwischen uns als Suchtberatungsstelle und dem Jobcenter Dresden erforderlich sein.

Wir bitten Sie deshalb um die Zustimmung zu folgender Erklärung:

Zustimmungserklärung des Anspruchsberechtigten nach § 67 b (1) u. (2) SGB X:

[**Frau/Herr**
Name, Vorname]
Adresse

Ich bin damit einverstanden, dass die Suchtberatungsstelle zum Zweck der Prüfung meiner Mitwirkungsbereitschaft personenbezogene Daten über die Einhaltung der Beratungstermine an das Jobcenter Dresden weiterleitet, soweit dies erforderlich ist.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass die Verweigerung der Zustimmung als fehlende Mitwirkungsbereitschaft aufgefasst wird und möglicherweise eine Leistungskürzung zur Folge haben kann.

Dresden, den 14.06.2016

Frau/Herr xxx

weitere Inhalte der Beratung im Jobcenter:

- Beratung zum Wahlrecht des Kunden in Bezug auf SBB
- ggf. Unterstützung bei Terminvereinbarung
- ggf. Unterstützung bei Terminwahrnehmung
- Verankerung in der Eingliederungsvereinbarung

Terminbestätigung

Terminbestätigung der Klientin/ des Klienten zur Vorlage beim Jobcenter

Ihr nächster Termin

in der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Datum	Unterschrift/ Stempel der Einrichtung

Rückantwort

Teilnahmebestätigung der Klientin/ des Klienten zur Vorlage beim Jobcenter

Wir bestätigen, dass Frau/ Herr

wohnhaft in:
.....

in unserer Suchtberatungsstelle am Modul Clearing teilgenommen hat.

- Wir haben die Inanspruchnahme von Modul vereinbart.

- Voraussichtlich wird eine Zeit der Nichtvermittelbarkeit von bis zu Monaten während der stationären Entwöhnungsbehandlung eintreten.

- Der nächste vereinbarte Termin ist der
Weitere vereinbarte Termine sind der Bestellkarte zu entnehmen.

- Eine Vorstellung beim Ärztlichen Dienst wird empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage F

Anregung eines Fallgespräches bzw. einer Fallkonferenz

Frau/ Herr

wohnhaft in:

- nimmt zurzeit Modul in der Beratungsstelle in Anspruch. Im Beratungsverlauf haben sich Fragen ergeben, die eine gemeinsame Beratung erforderlich machen.
- hat in unserer Beratungsstelle die folgenden Module in Anspruch genommen: (1) (2) (3) (4) (5) (6)*. Dieser Beratungsumfang reichte jedoch nicht aus, um die anstehenden Probleme zu regeln.

Wir bitten Sie deshalb um

- ein Fallgespräch
- eine Fallkonferenz unter Beteiligung
- Bitte setzen Sie sich zur zeitnahen Terminabsprache mit der persönlichen Ansprechpartnerin/ dem persönlichen Ansprechpartner des Jobcenters, Frau/ Herr, Team in Verbindung.
- Ihre Ansprechpartnerin/ Ihr Ansprechpartner in der Beratungsstelle ist Frau/ Herr Zur zeitnahen Terminabsprache ist sie/ er unter der Telefonnummer zu erreichen.

Die Entbindung von der Schweigepflicht liegt uns mit Datum vom vor.

.....
Datum/ Unterschrift Klientin/ Klient

.....
Datum/ Unterschrift Ansprechpartner Beratungsstelle/ Stempel Beratungsstelle

.....
Datum/ Unterschrift persönliche Ansprechpartner Jobcenter/ Stempel Jobcenter

* zutreffendes bitte unterstreichen

Anlage E

Abschlussmitteilung

Abschlussmitteilung zum Beratungs-/ Behandlungsprozess der Klientin/ des Klienten zur Vorlage im Jobcenter

Wir bestätigen, dass Frau/ Herr

wohnhaft in:
.....

im Zeitraum von bis

die Module des vereinbarten Beratungs- bzw. Behandlungsprozesses wahrgenommen und abgeschlossen hat.

Abschließende Beurteilung der Symptomatik:	behoben/abstinent	()
	gebessert	()
	unverändert	()
	verschlechtert	()

Die Klientin/ der Klient sieht keinen (weiteren) Beratungs- bzw. Behandlungsbedarf ()

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift/ Datum

Stempel der Einrichtung